

Club of Rome Tag, 10.03.2010 - Wir feiern die Zertifizierung



Zusammen mit 15 anderen Schulen in Deutschland sind wir im November 2009 als Club of Rome-Schule zertifiziert worden. Wir haben das nach fünf Jahren Entwicklungsarbeit geschafft. Weit über 100 Schulen hatten sich beworben, 20 kamen dann in die engere Auswahl.



### Worum geht es?

Im Club of Rome engagieren sich namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik. Sie entwickeln und unterstützen Organisationen, die über ihre eigenen Aufgaben hinaus auch eine lokale, stadtteilbezogene Verantwortung übernehmen und Konzepte für die Zukunft der Menschheit entwickeln und umsetzen. Global denken und lokal handeln.

Club of Rome-Schulen stellen sich solchen Aufgaben in anerkannt bester Art und Weise, zugleich aber auch sehr unterschiedlich. In Hessen sind das Leibniz-Gymnasium in Offenbach, das Georg-Christoph-Lichtenberg-Oberstufengymnasium in Bruchköbel bei Hanau und die Helene-Lange-Schule, Gesamtschule in Wiesbaden sowie die Joseph-von-Eichendorff-Schule als Gesamtschule und Ganztagschule aus Kassel dabei.

Wir befinden uns also in bester Gesellschaft.

Der Club of Rome kennzeichnet in seiner Website die 16 ausgewählten deutschen Schulen folgendermaßen (<http://www.clubofrome.de/schulen/konzept.php>):

*Was zeichnet Club of Rome Schulen aus?*

**Wissen wollen** - Eine neue Kultur des Lernens: Selbstverantwortung, Teamarbeit und Projektorientierung sind die Schlüssel zu einer Offenen und Bewegten Schule, die Freude macht, exzellente Leistungen ermöglicht und den Bildungshorizont über den engen Schulbereich hinaus weitet.

**Gewissen entwickeln** - Nachhaltigkeit als Grundverständnis: Ziel ist das Begreifen vielfältiger globaler Zusammenhänge und ihrer lokalen Bedeutung sowie der Respekt vor kultureller Identität. Verantwortung wird eingeübt, im Schulalltag wie in lokalen, regionalen oder globalen Bezügen.

**Bewusst handeln** - Freiraum für Persönlichkeiten: Intensive Förderung individueller Begabungen und Talente und ein Schulklima, das die Unterschiedlichkeit der Schüler respektiert, das Selbstbewusstsein stärkt und den Menschen ganzheitlich mit Körper, Geist und Seele begreift.

Die Eichendorff-Schule wurde ausgewählt, weil wir in den letzten Jahren diese drei Grundziele entwickelt und schulnah ausgebaut haben. Wie die anderen Schulen im Netzwerk auch wollten wir uns mit Partnerschulen austauschen, die sich neu orientieren und ihre Bedingungen vor Ort zum Ausgangspunkt für Reformen nehmen, die also gerade nicht nach einem Rezept, einem fertigen Modell Ausschau halten oder ein solches übernehmen.

### Was zeichnet uns aus?

Wir sind Gesamtschule und Ganztagschule für Schülerinnen und Schüler aus unseren beiden Stadtteilen und immer stärker auch für Kinder und Jugendliche aus Stadtgebieten darüber hinaus. Wir haben ein besonderes Rhythmisierungskonzept entwickelt – Ganztagschule den ganzen Tag. Erfolge unseres Konzeptes für das Eigenverantwortliche Arbeiten und Lernen sind erneut an den

vielen guten und sehr guten Präsentationsprüfungen zu erkennen. Die gemeinsame Gestaltung des Schullebens spiegelt sich im Waggonprojekt, im Toilettenprojekt, in der gerade umgesetzten Einrichtung eines Schülerparlamentes wieder. Wir haben uns eigene Raum- und Zeitstrukturen geschaffen, um individuell zu beraten. Das Beispiel „Lerninsel“ ist mittlerweile über Hessen hinaus bekannt und geachtet.

Wir haben **viele Begabungen**, wir haben **viele Kulturen**. Die Kinder und Jugendlichen sollen ihre Potenziale und den Bildungsschatz ihrer Kulturen in die Schulgemeinschaft einbringen. Das ist unsere zentrale **Leitidee**. Und so führen wir alle auch zu den jeweils besten Abschlüssen.

In der Club of Rome Schülergruppe arbeiten circa 25 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 8 bis 10 mit. Das Foto zeigt die Gruppen zusammen mit Frau Dony, Projektleitung, und Herrn Huber, Mitarbeiter des Club of Rome, Hamburg.



Plant for the Planet – das ist das zentrale Projekt an dem die Gruppen derzeitig mitarbeiten. Mehr dazu in der Website der Schule oder in der des Club of Rome.

Als CoR-Schule haben wir in den letzten beiden Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit Betrieben im Kasseler Osten aufbauen und festigen können. Unser Schülerplaner wird von **SMA** gesponsert. Auch andere Partnerfirmen wie **Hübner** oder **Technoform** unterstützen uns ausdrücklich dabei, unser Konzept des praktischen Lernens (ab Jahrgangsstufe 5) auszubauen und die Jugendlichen auch durch eine „Praktische Berufsorientierung“ mit z. B. Praxistagen bereits im Jahrgang 7 auf die Anforderungen in der Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten. Erfahrungen aus dieser Praxis nehmen wir in unsere Werteerziehung auf, um entschieden für Verantwortung und Leistung, gute Umgangsformen und Respekt, Anstrengungsbereitschaft, Mut zu eigenen Ideen ... einzutreten.



Am **Club of Rome Tag** am 10. März 2010 haben wir das alles herausstellen können. Die Direktoren Alexander Scheuerer (rechts) und Jürgen Fischer (links) rahmen die Ehrengäste ein. In den Reden haben alle unterstrichen, wie wichtig die JvES für den Stadtteil ist und auch künftig sein wird. Deutliche Anerkennung übermittelten: Brigitte Bergholter, Stadträtin (3. von links), Wolfgang Decker, Landtagsabgeordneter (Mitte), Dr. Wolfram von Schmieden, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT (2. von links), Uwe Möller, Projektleitung CoR- Schulen (2. von rechts).

Die Eichendorff-Schule hat sich zur Bildungsmitte im Kasseler Osten entwickelt. Dazu gehört auch, dass die neuen, schönen Tagungsräume für Einrichtungen aus dem Stadtteil zur Verfügung stehen.

Anfragen bitte über das Sekretariat. Ausführliche Informationen enthält die Website, [www.jves.de](http://www.jves.de) .

Jürgen Fischer, Direktor (Stellvertretender Schulleiter)